Die Universität Hohenheim trauert um Herrn

**Akad. Oberrat Dr. Heinz Streble**

Herr Dr. Streble hat an den Universitäten Hohenheim und Stuttgart als Schüler des Hohenheimer Zoologen Prof. Dr. Otto Pflugfelder Biologie studiert und war danach bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2000 als Akademischer Oberrat am Institut für Zoologie tätig.

Als akademischer Lehrer hatte er immer ein offenes Ohr für die Belange der Studierenden und des akademischen Nachwuchses. Zahlreiche Jahrgänge hat er durch das Studium begleitet und sie in zoologischen Grund- und Fortgeschrittenen-Kursen mit seiner Begeisterung für Histologie und Limnologie angesteckt. Zu seinen Studierenden zählte u.a. auch der heutige Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann. Über die Universitätsgrenze hinaus war Herr Dr. Streble ein national und international bekannter und anerkannter Spezialist für das Süßwasserplankton. Sein inzwischen in 13. Auflage vorliegendes Lehrbuch „Das Leben im Wassertropfen“ ist das Standardwerk für Limnologen und interessierte Laien. Seine Leidenschaft für die Histologie hat in der Buchpublikation „Histologie der Tiere“ ihren Niederschlag gefunden. Darüber hinaus war Herr Dr. Streble über Jahrzehnte hinweg an der Durchführung meeresbiologischer Exkursionen an die Adria und Nordsee beteiligt. Sein Büchlein „Was finde ich am Strand“, welches ebenfalls in mehreren großen Auflagen erschienen ist, findet sich im Gepäck von Strandurlaubern sowie Biologen auf Exkursion. Neben diesen Büchern war Heinz Streble Autor zahlreicher wissenschaftlicher Artikel in Zeitschriften wie Mikrokosmos.

Für Heinz Streble stand die Biologie über Allem, ihr galt seine Liebe, Begeisterung und Einsatzbereitschaft. Er hatte das große Glück, dass Beruf und Hobby eins waren. Nur so ist es zu erklären, dass er für das „Leben im Wassertropfen“ sämtliche Zeichnungen in 7-jähriger Kleinstarbeit selbst anfertigte, ein Auge am Mikroskop, das andere auf dem Zeichenpapier.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst hielt Herr Dr. Streble intensiven Kontakt zur Zoologie und seine Expertise war bis zuletzt gefragt. Für Ratsuchende auch aus anderen Universitätseinrichtungen war er eine Quelle des Wissens, die gerne angezapft wurde. Mit großer Freude und Begeisterung hat er seine tiefen Kenntnisse an Kollegen, Mitarbeiter und Studierende in seiner ruhigen, stets freundlichen und geduldigen Art weitergegeben. Ihm zu Ehren hat der Verein der Freunde und Förderer der Zoologie e.V. vor Jahresfrist den „Heinz-Streble-Preis“ für die jeweils beste Abschlussarbeit eines Jahrgangs innerhalb des Instituts für Zoologie ausgelobt.

Die Universität wird Herrn Dr. Streble stets ein ehrendes Andenken bewahren. Das Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Tochter mit Familie.